

oder lang ihre gewöhnliche Würckung gethan und ihre Person gespielt haben? Die Geld-Begierde allein würde alle Schamhaftigkeit besieget haben.

III. Endlich können die Folgen, so aus der Einrichtung des Ordens und aus dessen Grund-Sätzen erwachsen, keinesweges die Frucht gewisser Ceremonien seyn, man mag nun diese für lächerlich oder für unanständig ausgeben. Der Zweck und die Würckungen des Ordens sollen hernach erkläret werden; daher man sich allhier dabey nicht aufhalten wird.

Sechster Vorwurff,

Welcher von der übelen Aufführung vieler Mitglieder des Ordens hergenommen.

Dieser Vorwurff ist so schwach, daß man selbigen mit wenig Worten widerlegen kan.

I. Wann man sich vorgesezet hat, eine Gesellschaft ins Geschrey zu bringen, so machet man insgemein wenig Betrachtung auf die grosse Anzahl ehrlicher Leute, woraus dieselbe bestehet; man will sich dabey nicht aufhalten, sondern gibt sich vielmehr alle Mühe, die wahrhaffte oder vermeynte Fehler einer geringen Anzahl ihrer Glieder recht groß zu machen. Auch gegen diese letzteren handelt man unbillig; ich gebe zu, sie haben Fehler, Leidenschafften und Laster an sich; sollte es aber nicht möglich seyn, an ihnen auch einige gute Eigenschafften anzutreffen, welche den schlimmen die Waage halten? Eine herrschende Leidenschaft, welcher man, auch wohl